



Auszug aus dem substantziellen Protokoll 185. Ratssitzung vom 8. April 2026

6062. 2026/47

**Postulat der SP-, Grüne-, GLP- und AL-Fraktion vom 28.01.2026:
Konzept für die oberirdische Führung des Veloverkehrs im Raum HB/Central
unter expliziter Prüfung einer Verbindung über den Bereich Bahnhofplatz, Bahn-
hofbrücke, Central**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Anna Graff (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 5774/2026): Das Weissbuch sieht mit zwei neuen Velostationen wichtige Stärkungen des Veloverkehrs vor – eine haben wir gerade beraten, die andere folgt im nächsten Vorstoss. Gleichzeitig verzichtet es jedoch auf eine klare Führung des Veloverkehrs über den Bahnhofplatz, die Bahnhofbrücke und den Raum Central. Stattdessen soll der Veloverkehr südlich der Gleise ausschliesslich via Beatengasse und Schweizergasse geführt werden. Wir begrüssen zwar die Absicht, den Bahnhofplatz grundsätzlich vom Verkehr zu befreien und als Aufenthaltsraum aufzuwerten. Doch wir befürchten, dass ohne eine geordnete und geplante Veloführung in der Praxis schnell eine Situation entsteht, in der sich Velofahrende ihren Weg suchen. Ohne entsprechende Infrastruktur droht ein hohes Risiko von ungeordnetem Mischverkehr. Darum fordern wir in diesem Postulat eine Prüfung, wie ein Konzept für eine geordnete und attraktive oberirdische Veloführung im Raum Hauptbahnhof/Central erarbeitet und umgesetzt werden kann, wobei explizit auch eine Führung über den Bahnhofplatz, die Bahnhofbrücke und den Raum Central geprüft werden soll. Diese Führung kann in Korridoren geplant werden, die möglichst wenig zulasten der Aufenthaltsqualität gehen und konfliktarm sind. Gleichzeitig ist das Postulat eine Aufforderung, während aller Umsetzungsetappen eine geordnete und sichere Veloführung zu realisieren. Das ist enorm wichtig, wie wir an der aktuellen Baustelle bereits sehen.

Martina Zürcher (FDP) begründet den namens der FDP-Fraktion am 25. Februar 2026 gestellten Ablehnungsantrag: Das Weissbuch plant diesen Bereich als Fussgängerzone mit hoher Aufenthaltsqualität. Ein Mittelweg, bei dem man eine solche deklariert, aber gleichzeitig Velos durchfahren lässt, funktioniert nicht. Das wäre weder für die Velofahrenden noch für die Fussgängerinnen und Fussgänger eine gute Lösung. Entweder man will den Verkehr oder man will nur Fussgänger; dann sollte man sich aber auch klar dazu bekennen. Bezüglich der erwähnten Brücken: Gemäss Weissbuch des Stadtrats sind komfortable Veloverbindungen über die Walchebrücke, den Mühlestieg und die Rudolf-



2 / 3

Brun-Brücke vorgesehen. Wer unbedingt mit dem Velo über die Bahnhofbrücke fahren möchte, kann dies weiterhin tun, jedoch wie ein normales Fahrzeug ohne spezielle Infrastruktur. Wir sind der Meinung, dass die vorhandenen Alternativen mit komfortabler Infrastruktur ausreichen. Daher beantragen wir die Ablehnung des Postulats.

Weitere Wortmeldungen:

Michael Schmid (AL): *Martina Zürcher (FDP) ist der SVP-Polemik verfallen. Natürlich gibt es auf dem Bahnhofplatz weiterhin Lastwagen und Autos, da es sich um Erschliessungsverkehr handelt. Das wurde im Weissbuch und in allen Veranstaltungen mit aller Deutlichkeit gesagt und ist auch in den Visualisierungen ersichtlich. Genauso wie es eine geordnete Führung für den Auto- und Erschliessungsverkehr geben wird, braucht es diese für den Veloverkehr. Dies kann durchaus gemeinsam passieren, sofern die Verkehrszahlen tief genug sind; ansonsten mit geeigneter Abgrenzung zum Autoverkehr. Nichts zu tun, führt zu Mischverkehrschaos. Es muss keine Vorzugsroute über den Bahnhofplatz sein, das ist nicht geplant. Aber eine geordnete Verkehrsführung dient allen.*

Martina Zürcher (FDP): *Das Votum des Vorredners kann ich so nicht stehen lassen. Das Postulat fordert nicht, dass man mit dem Velo kurz anhalten kann, um etwas auszuladen. Hier wird eine durchgehende Veloführung gefordert, die von der Verwaltung bewusst nicht vorgesehen ist. Zubringerdienst für Velos sind bereits möglich und bleiben.*

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

STR Simone Brander: *Es besteht der Wunsch nach einer oberirdischen Veloführung über den Bahnhofplatz. Der Geist des Weissbuchs ist jedoch, dass der Hauptbahnhof vom Durchgangsverkehr freigespielt wird und rund ums Bahnhofsgebäude die Fussgänger*innen den Ton angeben. Daher möchten wir den Velodurchgangsverkehr nicht primär über den Bahnhofplatz führen; die Velovorzugsroute sehen wir über die Beaten-gasse und die Schweizergasse. Ich möchte jedoch betonen: Gemäss aktueller Planung soll über den Bahnhofplatz eine Velohauptroute führen. Bitte vergessen Sie nicht: Wenn es klappt, wird die Uraniastrasse in ein paar Jahren keine vierspurige «Innenstadtauto-bahn» mehr, sondern eine angenehme und sichere Alternativroute für Velofahrende sein.*

Das Postulat wird mit 75 gegen 39 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat



3 / 3

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat